

Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA)

Um für mehr Nachwuchs in der Allgemeinmedizin bei drohendem, zum Teil schon manifestem Hausärztemangel zu sorgen, wurde auf Bundesebene am 15. Dezember 2008 eine Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin in der ambulanten und stationären Versorgung getroffen. Sie trat auf Bundesebene zum 1. Januar 2010 in Kraft. Inhalt war die Errichtung von Koordinierungsstellen für die Weiterbildung in der Allgemeinmedizin in allen Bundesländern. In Bayern wurde am 2. Dezember 2010 eine Koordinierungsstelle für die Weiterbildung in der Allgemeinmedizin (KoStA) eingerichtet.

Vertragspartner der KoStA sind die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK), die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, die Bayerische Krankenhausgesellschaft und der Bayerische Hausärzteverband. Angesiedelt ist die KoStA bei der BLÄK. Am 15. Juli 2011 wurde mit der Arbeit begonnen.

Aufgaben der Koordinierungsstelle

- » Initiierung und Unterstützung von Weiterbildungsverbänden Allgemeinmedizin
- » Kooperation mit dem Lehrstuhl und den Lehrbereichen Allgemeinmedizin an den Universitäten Bayerns
- » Beratung in Fragen zur Weiterbildung Allgemeinmedizin
- » Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Verbundweiterbildung

Weiterbildungsverbände Allgemeinmedizin

Weiterbildungsverbände sind ein regionaler Zusammenschluss von Kliniken und niedergelassenen Fachärzten für Allgemeinmedizin und anderen zur Weiterbildung befugten Fachärzten, um Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung eine kontinuierliche, lückenlose Weiterbildung für die gesamte Weiterbildungszeit von fünf Jahren zu bieten. Durch die damit verbundene strukturelle Erleichterung des Weiterbildungsablaufes und eine zusätzliche Verbesserung der Weiterbildungsqualität soll der Weiterbildungsgang Allgemeinmedizin für die jungen Kolleginnen und Kollegen attraktiver werden.

Zu Beginn des Berichtszeitraumes bestanden bereits neun über das Institut für Allgemeinmedizin an der Technischen Universität München

errichtete Verbände sowie vier Verbände, die bereits auf Eigeninitiative gegründet worden waren. Die Arbeit der KoStA bezüglich der Neugründung von Verbänden besteht in der Suche nach motivierten Mitstreitern im niedergelassenen oder stationären Bereich, in Kontaktaufnahmen mit Interessierten, denen das Thema Verbundweiterbildung bereits bekannt ist, sowie der kontinuierlichen Betreuung im Gründungsprozess. Dazu gehören auch Beratungstermine vor Ort in den einzelnen Regionen.

Zur Information und Weitergabe an Interessierte wurde entsprechendes Material erstellt.

In Kooperation mit den anderen Trägern der KoStA wurde eine Muster-Kooperationsvereinbarung erarbeitet, die den Verbänden für die Gründung zur Verfügung gestellt wird.

Ende Mai 2012 bestehen 24 Weiterbildungsverbände in Bayern. Zahlreiche Telefonate und Beratungen wurden zwecks Knüpfung und Aufrechterhaltung von Kontakten bezüglich der Gründung von Weiterbildungsverbänden geführt. Aktuell steht die KoStA mit 40 weiteren potenziellen Verbänden in näheren Gesprächen. Pro Verbund ist in der Regel ein Termin mit Beratung vor Ort notwendig. Im Berichtszeitraum wurden neun Vororttermine wahrgenommen.

Kooperation mit den Universitäten

Mit Professor Dr. Antonius Schneider und dem Institut für Allgemeinmedizin besteht Zusammenarbeit einerseits im Austausch über deren Erfahrungen mit den schon gegründeten Weiterbildungsverbänden, andererseits im Hinblick auf Erarbeitung von Schulungstagen, Strategieentwicklung und Vertretung der Sache der Allgemeinmedizin nach außen. Mit den Lehrbereichen Allgemeinmedizin an den anderen vier Universitäten in Bayern bestehen ebenfalls persönliche Kontakte. Überdies haben gemeinsame Veranstaltungen stattgefunden.

Beratung in Fragen zur Weiterbildung Allgemeinmedizin

Ohne Einbeziehung der Kontakte zwecks Gründung von Weiterbildungsverbänden wurden 294 Telefonanfragen bearbeitet. Inhalte waren hier: Suche nach Weiterbildungsstellen,



Suche nach Ärzten in Weiterbildung, Suche nach Praxisnachfolgern, Anerkennung und Anrechnung von Weiterbildungszeiten, Fragen zum Weiterbildungsgang, zu Fördermöglichkeiten und -bedingungen sowie Fragen zum Quereinstieg.

Öffentlichkeitsarbeit

Um den Bekanntheitsgrad von KoStA und Verbundweiterbildung zu erhöhen, wurde auf der Homepage der BLÄK (www.blaek.de) eine Seite für die KoStA eingerichtet. Neben einem grundsätzlichen Text finden sich hier auf Unterseiten eine Bayernkarte mit den bestehenden Weiterbildungsverbänden in Bayern, verschiedene Informationsmaterialien, ein Flyer zur Gründung von Weiterbildungsverbänden sowie eine FAQ-Liste. 34 Prozent aller Anfragen werden über die KoStA-Homepage gestellt.

Zur Öffentlichkeitsarbeit gehörten im weiteren acht Vorträge, davon zwei an Universitäten, sowie zehn weitere Sitzungen, davon unter anderem fünf im Universitätsrahmen, ein Erfahrungsaustausch aller bundesweiten Koordinierungsstellen und ein Erfahrungsaustausch aller bislang bestehenden Weiterbildungsverbände. Ferner erschienen fünf Beiträge im *Bayerischen Ärzteblatt*, *KVB-Forum*, *Mitteilungen der Bayerischen Krankenhausgesellschaft* und *Landkreisat kompakt*.